

# Gleichstellungsplan

## des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

### der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

#### I. Beschäftigtenstruktur und Einschätzung der zukünftigen Personalentwicklung

Die Struktur des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Bonn vollzieht seit 2010 einen grundlegenden Wandel, dessen Fortsetzung auch die folgenden drei Jahre andauern wird. Über die inhaltlichen Fragen hinaus betrifft dieser Wandel auch die personelle und organisatorische Struktur des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Im Kern handelt es sich hierbei um die Entwicklung von der traditionell auf Lehrstühle fokussierten Struktur hin zu einer die Forschungsfelder abbildenden Struktur. Dies bedeutet insbesondere

- Die Auflösung der Lehrstühle.
- Die Bündelung der finanziellen und personellen Ressourcen in Departments/Institute und deren Entkoppelung von den einzelnen Professuren.
- Die Verschiebung von Aufgaben durch Bündelungen auf der Gesamtebene des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften in ein hauptamtliches und dauerhaftes Studien- und Fachbereichsmanagement.
- Die Bündelung der Sekretariate und deren inhaltliche Aufwertung auf der Ebene der Departments/Institute.

Entsprechend dieser Zielsetzung ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften derzeit in die folgenden fünf inhaltlich definierten Departments/Institute untergliedert

- Department/Institut für Mikroökonomik,
- Department/Institut für Angewandte Mikroökonomik,
- Department/Institut für Internationale Wirtschaftspolitik,
- Department/Institut für Makroökonomik und Ökonometrie,
- Department/Institut für Finanzmarktökonomie und Statistik.

Diese werden derzeit durch jeweils einen geschäftsführenden Direktor nach außen vertreten, verfügen über eigene finanzielle und personelle Ressourcen und über ein eigenes Sekretariatswesen. Gleichzeitig erfolgte eine räumliche Zusammenlegung unter den Randbedingungen der derzeitigen baulichen Möglichkeiten. Zielsetzung war die Bildung von kommunikationsfördernden, die Forschungs- und Lehrbereiche zusammenfassenden Einheiten.

Die mit dem Übergang auf die Departmentstruktur einhergehenden Veränderungen der Beschäftigungsstruktur sind hinsichtlich der zentralen Ebene des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. Mittelfristig sind auf zentraler Ebene mit Ausnahme des Servicesekretariates keine weiteren Veränderungen absehbar. Das erst im Frühjahr 2012 gebildete Servicesekretariat erfüllt Aufgaben die das Fachbereichs- und Studienmanagement wie das Prüfungsamt betreffen. Es ist direkt dem Fachbereichsmanagement zugeordnet und unterstützt dieses. Mittelfristig ist eine Aufwertung der Vergütungsgruppe beabsichtigt, so dass der bisherigen Stelleninhaberin weitere eigenständige Aufgaben inhaltlich

übergeben werden können. Entsprechend Tabelle 1 werden alle Leitungsaufgaben im Fachbereichs- und Studienmanagement sowie Prüfungsamt von Frauen wahrgenommen.

**Tabelle 1: Beschäftigungsstruktur Fachbereichs-, Studienmanagement und Prüfungsamt**

Bereiche	Gruppe	Anzahl Stellen	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	Prozentualer Anteil Frauen
<b>Fachbereichsmangement</b>					
Geschäftsführung	E13	1,00	1	0	100%
Servicesekretariat	E06	1,00	1	0	100%
<b>IT-Management</b>					
IT Prüfungsverwaltung, Evaluation	E13	1,00	0	1	0%
EDV	E10	1,00	0	1	0%
EDV	E09	1,00	0	1	0%
<b>Studienmanagement</b>					
Leitung	E13	2,00	2	0	100%
Geschäftsstelle	E10	0,75	1	0	100%
<b>Prüfungsamt</b>					
Leitung		1,00	1	0	100%
Geschäftsstelle	E09	1,50	2	0	100%
<b>Gesamt</b>		<b>10,25</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>72,72%</b>

Demgegenüber ist die mit dem Prozess der Departmentstruktur einhergehende Veränderung der Tätigkeiten der Sekretariate noch nicht abgeschlossen und wird in den kommenden Jahren schrittweise erfolgen. Im Ergebnis wird die Anzahl der Sekretariate reduziert und eine inhaltliche Aufwertung der Sekretariatstätigkeit bei gleichzeitiger Eingruppierung in die Vergütungsgruppe E08 angestrebt. Entsprechend dem Stellenplan verfügt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften über 5,5 Stellen der Vergütungsgruppe E06 und 2,5 der Vergütungsgruppe E08, die dem Sekretariatswesen zugeordnet sind. Vor der Umsetzung der Departmentstruktur erfolgte die Zuordnung von einer i.d.R. halben Sekretariatsstelle auf die Professuren der Besoldungsgruppe W3/C4. Mit dem Übergang zur Departmentstruktur wird die Anzahl der Sekretariatsstellen, die im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zur Unterstützung der Professuren direkt dem jeweiligen Department zugeordnet sind, auf 6,75 reduziert. Die Umsetzung des Prozesses wird jedoch nicht mittelfristig erfolgen und wird u.a. erheblich von den räumlichen Gegebenheiten und der derzeit vorhandenen breitflächigen Unterbringung der Departments beeinflusst.

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten (siehe Übersicht Wissenschaftliches Personal) wird in der Beschäftigungsübersicht zur Gleichstellung auf der Grundlage der BVL-Gruppe der oder des Beschäftigten ermittelt. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Eingruppierung in die BVL-Gruppe nicht zwingend der Wertigkeit der Stelle entspricht. So verfügt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften beispielsweise nur über eine E14-Stelle, die mit zwei Frauen besetzt ist (=100% Frauenanteil). Beide Frauen werden jedoch gemäß ihrer Eingruppierung in E13Ü in der Gleichstellungsstatistik unter der BVL-Gruppe E13 berücksichtigt. Im umgekehrten Fall wird ein Wissenschaftlicher Mitarbeiter, der auf einer E13D-Stelle geführt ist in der Gleichstellungsstatistik unter der BVL-Gruppe E14 berücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Wertigkeit ergeben sich nach der Besetzung die in Tabelle 2 wiedergegebenen Anteile in Vollzeitäquivalenten. Hierbei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Wiederbesetzung der derzeitigen A15-Stelle nicht erfolgt, da entsprechend der Vereinbarungen mit dem Rektorat der Universität Bonn diese Stelle im Zusammenhang mit

der Folgefinanzierung der Exzellenzinitiative entfällt und die Mittel der Finanzierung der Juniorprofessuren dienen.

**Tabelle 2: Stellenwertigkeit BVL: Planstellen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften**

BVL-Gruppe	Frauenanteil
A15	0%
A14/13	20%
E14	100%
E13	39%

In den kommenden drei Jahren laufen im Planstellenbereich 21 Verträge (=19,5 VZÄ) aus. Davon entfallen zwei A14-Stellen und nach weiteren drei Jahren die einzige A15-Stelle zur Folgefinanzierung der im Rahmen der Exzellenzinitiative geschaffenen Juniorprofessuren. 12 Verträge (=11 VZÄ) werden voraussichtlich verlängert und 8 Stellen (=7,5 VZÄ) neu besetzt. Im Drittmittelbereich laufen weitere 11 Verträge (=9,75 VZÄ) aus, über deren Wiederbesetzung oder Verlängerung keine Aussagen getroffen werden können, da dies vom jeweiligen Projekt abhängt.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet die gestuften Studiengänge Bachelor in *Volkswirtschaftslehre* und den konsekutiven Master in *Economics* an. Im Sommersemester 2012 studierten ca. 1212 Studentinnen und Studenten Volkswirtschaftslehre in Bonn. Tabelle 3 gibt das Verhältnis von Studentinnen zu Studenten wieder. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass der Übergang zwischen Bachelor und Master als natürlicher Zeitpunkt eines Studienortwechsels angesehen wird und keine Berücksichtigung in den Annahmen des Kaskadenmodells findet.

**Tabelle 3: Aufteilung der Studierenden**

Studiengang	Gesamtanzahl	hiervon Frauen	Prozentualer Anteil Frauen
Bachelor in <i>Volkswirtschaftslehre</i>	1068	308	28,84%
Master im <i>Economics</i>	144	59	40,97%
<b>Gesamt</b>	<b>1212</b>	<b>367</b>	<b>30,28%</b>

Zentrale Einrichtung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften ist die Bonn Graduate School of Economics (BGSE). Im Rahmen dieser Promotionsschule werden derzeit über 90% aller Promotionen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften betreut. Dieser Prozentsatz wird weiterhin zunehmen, so dass die Promotionsförderung der BGSE als der fast ausschließliche Regelfall anzusehen ist. Über die Entwicklung der Promotionen gibt die Zahl der Studierenden der BGSE in Tabelle 4 Auskunft. Das Promotionsprogramm der BGSE verfügt über ein sogenanntes *Fast-Track-Verfahren*, d.h. setzt keinen Masterabschluss voraus.

**Tabelle 4: Studierende der BGSE**

Stichtag	Gesamtzahl Studierende der BGSE	hiervon Frauen	Prozentualer Anteil Frauen
01.06.2010	72	16	22,22%
01.06.2012	78	19	24,36%
27.11.2012	86	21	24,42%

Derzeit ist keine Professorin der Vergütungsgruppe W3/C4 oder W2/C3 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften beschäftigt. Dies ist nicht im Interesse des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Zielsetzung ist es, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen. Inwieweit dieses Ziel erreicht werden kann, hängt sehr von der Bewerbungssituation ab. Im Wesentlichen sind drei Aspekte zu berücksichtigen.

- Voraussetzung für die aktive Umsetzung ist eine ausreichende Anzahl fachlich qualifizierter Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen.
- Im akademischen Jahr 2011/12 wurden zwei Rufe an eine Wissenschaftlerin im Bereich der Volkswirtschaftslehre erteilt. Ein dritter Ruf wird im akademischen Jahr 2012/13 erfolgen. Die beiden zurückliegenden Berufungen konnten nicht erfolgreich durchgeführt werden. Qualifizierten Wissenschaftlerinnen ist es möglich, die für sie günstige Wettbewerbssituation zu nutzen, so dass es zunehmend schwierig wird, die mit der Berufung verknüpften Ausstattungsvorstellungen abzubilden.
- Derzeit sind im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften drei Berufungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus wird im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in den kommenden 5 Jahren keine Professur durch eine anstehende Pensionierung neu besetzt werden.

Im Ergebnis sollte berücksichtigt werden, dass die Berufung von Professorinnen im Sinne konkreter Zielvorgaben und Planungen nur erfüllt werden kann, wenn die Bewerbungs- und Wettbewerbssituation dies zulassen.

Eine für die Berufungen insgesamt besondere Bedeutung kommt der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses über die Promotion hinaus zu. Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften stellt die W1-Professur den bevorzugten Weg der Qualifikation für eine Professur dar. Zum Juni 2012 waren drei der insgesamt neun W1-Professuren im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit Wissenschaftlerinnen besetzt. Während des akademischen Jahres 2011/12 ergingen Rufe auf unbefristete Professuren an vier Nachwuchswissenschaftlerinnen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Wenngleich die Nachwuchsförderung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften auch unter dem Aspekt der Gleichstellungen erfolgreich ist, so bedarf dies weiterhin der stetigen Anstrengung seitens des Fachbereichs. Die mit der Einführung der W-Besoldung einhergehende Verkürzung der Zeit bis zur Erstberufung hat eine mit der der Habilitation nicht vergleichbare stärkere Fluktuation zur Folge. Ziel ist es den Anteil von 33,33% der W1-Professuren langfristig nicht zu unterschreiten.

## **II. Ziele für die nächsten drei Jahre**

Wie z.B. im Zusammenhang mit dem Stand der Berufungen von Professorinnen dargelegt, ist eine Vorgabe quantitativer Ziele sehr schwierig. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bemüht sich in den kommenden drei Jahren die folgenden Ziele zu erreichen:

- Mittelfristig soll der Anteil der weiblichen Studierenden im Bachelorstudiengang über den derzeitigen prozentualen Anteil von 28,84% erhöht werden. Der Fachbereich ist bestrebt, durch gezielte Informations- und Werbemaßnahmen den Anteil auf 33% zu erhöhen.
- Die weiblichen Studierenden sollten gezielt und frühzeitig mit den Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Karriere in Berührung kommen.

- Der derzeitige Anteil der weiblichen Studierenden im Promotionsstudiengang der BGSE von 24,42% wird als unzureichend angesehen. Daher bemüht sich der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, im Promotionsstudiengang den Frauenanteil auf 30% zu erhöhen. Eine Verknüpfung mit dem Anteil im Bachelorstudiengang unter den Prämissen des Kaskadenmodells wird als in sich nicht begründet angesehen. Angestrebt wird hingegen, dass das Verhältnis der Studierenden im Master und Promotionsstudiengang sich annähert, unabhängig von der Verteilung im Bachelorstudiengang.
- Aus derzeitiger Sicht kann nicht von einer freiwerdenden Professur in den kommenden fünf Jahren durch Pensionierung ausgegangen werden. Inwieweit durch die Berufung an eine andere Universität derzeit besetzte Stellen mittelfristig neu besetzt werden können, kann nicht abgesehen werden. Falls durch derzeit nicht absehbare Vakanzen Professuren neu besetzt werden können, so ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bestrebt, durch die Berufung qualifizierter Frauen den Anteil der Professorinnen zu erhöhen. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften konzentriert sich insofern auf die laufenden Besetzungsverfahren und wird sich insbesondere nachhaltig bemühen, diese erfolgreich zu führen.
- Ziel ist es, den Anteil von 33,33% der weiblichen W1-Professuren langfristig und strukturell zu sichern und nicht zu unterschreiten.

### III. Maßnahmen

Die mit der Departmentstruktur verbundenen Veränderungen werden zu einer veränderten Besetzung von vakanten Sekretariatsstellen führen und aktiv durch das Fachbereichsmanagement begleitet. Die Arbeitszeitvereinbarungen werden hierbei den Bedingungen einer familienfreundlichen Arbeitsorganisation Rechnung tragen.

In unmittelbarer Nähe des Juridicums befindet sich die Kindertagesstätte Newman-Haus der Universität, die unter der Trägerschaft des Studentenwerks steht. Dieses Angebot wird ausdrücklich vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften begrüßt und derzeit von mehreren Doktorandinnen genutzt. In unmittelbarer Nähe zu den Arbeitsplätzen stellt das Angebot von 35 Kindertagesplätzen eine erhebliche Verbesserung der Betreuungssituation der jungen Wissenschaftlerinnen dar.

Die Universität Bonn verfügt über eine Dual Career Servicestelle. Diese wurde in der Vergangenheit in mehreren Berufungsverfahren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften eingebunden. Aus dieser Erfahrung kann festgehalten werden, dass sich die Einbindung und das Angebot der Dual Career Servicestelle sehr vorteilhaft auf die Gestaltung der Berufungsverfahren auswirkt und zu einer deutlichen Verbesserung einer ergebnisorientierten Verhandlungsführung führt.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird den Stellenwert und die Gestaltungsmöglichkeiten des Studienmanagements verstärkt einbeziehen. So wird vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mittelfristig geplant, sich im Vorfeld der Studienentscheidung an der Schnupper-Uni zu beteiligen sowie in die Planungen des Informationsangebotes der Hochschultage und der Teilnahme an der Abi-Messe in Köln gezielt die Interessen weiblicher Studierender einbeziehen. Weiter hat sich gezeigt, dass der Anteil der Tutorinnen, d.h. der Studentinnen, die Übungen in Kleingruppen anbieten und damit erste eigene Lehrererfahrung erwerben, gering ist und unterhalb des Anteils im Bachelorstudiengang liegt, obwohl genü-

gend Studentinnen sehr gute Leistungen erbringen. So wurden im Sommersemester 2012 nur 8 von 42 Tutorienstellen von Studentinnen angenommen, d.h. der Anteil der Tutorinnen betrug 19,04%. Im Wintersemester 2012/13 beträgt der Anteil 18,36%, d.h. 9 von 49. Im Unterschied hierzu ist der Anteil der Studentinnen, die eine Tätigkeit als Hilfskraft ausüben jedoch deutlich höher. Die mit der Ausübung der Tätigkeit einer Tutorin verbundene Lehrerfahrung und Vorbildfunktion gegenüber den Studierenden soll jedoch stärker unterstützt werden. Die für das Sommersemester 2013 verfügbaren Tutorienstellen werden erstmals zentral durch das Studienmanagement vermittelt. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Ansprache und die Ermutigung guter Studentinnen gelegt.

Ein wesentlicher Grund dafür, dass eine Verteilung von Doktoranden und Doktorandinnen, die sich an dem Verhältnis der Studierendenzahlen orientiert, nicht eingetreten ist, ist der Mangel an Bewerbungen von Frauen. In den beiden Jahren 2011 und 2012 betrug der Frauenanteil der vollständigen Bewerbungen 26% und spiegelt sich in den in Tabelle 3 Zahlen wider. Die BGSE wird diesem Umstand Rechnung tragen, indem im Ausschreibungsverfahren besondere Maßnahmen unternommen werden, um mehr qualifizierte Bewerbungen von Frauen zu erhalten. Dazu werden im Frühjahr Informationsveranstaltungen angeboten. Diese richten sich gezielt an interessierte Studentinnen, die kurz vor ihrem Bachelorabschluss stehen und einen sehr guten Abschluss erwarten. Die Professorinnen und Professoren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sprechen zudem interessierte Studentinnen grundsätzlich an und ermuntern diese zur Promotion.

Es ist ein besonderes Anliegen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften junge Wissenschaftlerinnen für die Qualifikationsstellen der W1-Professuren und der Post-Docs zu gewinnen. Über die Unterstützung seitens der Kindertagesstätte, der Dual Career Servicestelle und des Maria von Linden-Programms der Universität Bonn verfolgt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit Nachdruck die Einführung eines geregelten Tenure-Track Verfahrens für die derzeit befristeten Professuren. Als erster Schritt wurden vier der derzeit ausgeschriebenen W1-Professuren mit der Tenure-Track Möglichkeit versehen. Das Tenure-Track Verfahren ermöglicht, auf der Grundlage eines internen und externen Evaluationsverfahrens, die Entfristung der Professur und dient der Qualitätssicherung der Berufungen bei gleichzeitiger Eröffnung von Beschäftigungsperspektiven, die eine partnerschaftliche Planung unterstützen.

#### **IV. Controlling**

Die Veränderungen und Entwicklung zu den Aspekten der Gleichstellung innerhalb des Bachelor- und Masterstudiengangs werden in den jährlichen Studiengangsentwicklungsbericht des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften aufgenommen. Dieser wird im Fachbereich diskutiert und fließt in den Ziel- und Maßnahmenkatalog ein, den der Dekan entsprechend der „Evaluationsordnung für Lehre und Studium der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität (LEvO)“ an das Rektorat übergibt.

Sowohl auf der Ebene der Promotionsförderung wie der befristeten Weiterqualifizierungsstellen der W1-Professuren finden transparente Bewerbungs- und Evaluationsverfahren Anwendung. Über die qualitative Sicherung der Auswahl-, Evaluations- und Förderentscheidungen hinaus sind diese auch wesentlich zur Vermeidung von diskriminierenden Verfahrensregeln.

Die zentrale Funktion der BGSE in der Promotions- und Graduiertenförderung weist ihr auch eine wesentliche Bedeutung hinsichtlich der Geschlechtergerechtigkeit zu. Sowohl der Sprecher der BGSE, wie die Geschäftsführerin, haben im Rahmen ihres Verantwortungsbereichs auch Gleichstellungsthemen im Blick. Als zentrale Einrichtung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät gehört der Sprecher der BGSE zur obersten Leitungsebene der Fakultät und ist in allen personellen und finanziellen Entscheidungen beteiligt. Darüber hinaus ist der Sprecher der BGSE unmittelbare Vertrauensstelle für die Doktorandinnen und Doktoranden. Er wird in Abstimmung mit dem Direktorium der BGSE im Konfliktfall die notwendige Klärung bewirken und notwendige Maßnahmen ergreifen.

Das Betreuungskonzept der BGSE verhindert explizit die Begründung von Abhängigkeiten. Die Entscheidung über die Aufnahme der Doktorandinnen und Doktoranden in die Bonn Graduate School of Economics erfolgt in der Hauptversammlung der BGSE. Diese wird vom Sprecher der BGSE geleitet und der Geschäftsführerin vorbereitet. Die BGSE greift bei der Förderentscheidung auf die Ergebnisse der Leistungsüberprüfungen in schriftlichen Prüfungen, die Beurteilung der wissenschaftlichen Beiträge und die Beurteilung der Fachgutachter zurück. Diese Ergebnisse werden in ihrer Gesamtheit von der Hauptversammlung der BGSE individuell gewertet und dort wird die Evaluationsentscheidung getroffen. Weiter erfolgt keine Zuordnung zu einzelnen Professuren. Das Betreuungssystem der BGSE vermeidet die Begründung von Anhängigkeiten. Vielmehr verfügt die BGSE über ein kooperatives rein themen- und fachbezogenes Betreuungskonzept, das die Entscheidung über die konkreten Betreuenden bei der Doktorandin bzw. dem Doktoranden ansiedelt.

Die W1-Professuren sind keiner Professur innerhalb der Fakultät unterstellt. Eine Weisungsabhängigkeit besteht in keiner Weise. Die W1-Professuren verfügen über eigene Budgetmittel, eigene Räumlichkeiten und sind gleichberechtigt in die Struktur der Fakultät eingebunden. Innerhalb der verschiedenen Fachgebiete werden die Aufgaben in der Lehre durch die Fachsprecher/Koordinatoren abgestimmt. Die Zusammenfassung erfolgt auf der Ebene der Fachbereiche und wird vom Vorsitzenden des Fachbereichs hinsichtlich einer gleichmäßigen Aufgabenverteilung überprüft. Die Evaluation der W1-Professuren erfolgt in einem zweistufigen Verfahren durch die Fakultät. In der ersten internen Stufe bestellt die Fakultät zwei interne Gutachter. In der zweiten Stufe diskutiert die Fakultät auf der Grundlage der schriftlichen Gutachten die wissenschaftliche Beiträge, die Lehrleistung und die Beteiligung innerhalb der Fakultät. In die Evaluationsentscheidung können gegebenenfalls auch positive unterstützende Maßnahmen und Elemente seitens der Fakultät aufgenommen werden.

Das Verfahren der Tenure-Track Entscheidung ist ebenfalls mehrstufig und erfolgt sowohl innerhalb des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wie in der Fakultät. Es betrifft den Übergang von einer befristeten W1-Professur auf eine unbefristete W2-Professur. Die Entscheidung über die Übernahme trifft das Rektorat, d.h. das fakultätsinterne Verfahren dient der Vorbereitung. Die für das Verfahren zuständige Tenure-Track-Kommission besteht aus allen Professoren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Die Tenure-Entscheidung wird auf der Basis der Leistungen in Forschung und Lehre und der Beteiligung, d.h. der Bereitstellung von „öffentlicher Gütern“ für den Fachbereich getroffen. Dabei kommt der Forschung das größte Gewicht zu. Die Unterlagen (Dossier) müssen neben dem Lebenslauf, Lehrevaluationen und Forschungspapiere enthalten, sowie Angaben zu laufenden Forschungsvorhaben und Drittmitteln. Eine als Tenure-Track-Vortrag angekündigte Präsentati-

on im einschlägigen Workshop ist Teil des Verfahrens. Im Fall der Tenure-Entscheidung müssen mindestens drei externe Gutachten von international renommierten Forschern vorliegen, die in keiner direkten persönlichen oder wissenschaftlichen Beziehung zum Kandidaten oder zum Fachbereich Wirtschaftswissenschaften stehen.



## Beschäftigungsübersichten

Stichtag: 01.06.2012

Personalzählung: Köpfe

Hinweis zur Kopfzählung: Erfolgt die Finanzierung zu gleichen Teilen aus z.B. Plan- und Drittmitteln, so wird der zugehörige Kopf nur in der Spalte "Gesamt" ausgewiesen und nicht in der Spalte "Davon Drittmittel (inkl. Studienbeiträge)"! Beschäftigte mit einer Arbeitszeit von 0% werden nicht mitgezählt.

### Wissenschaftliches Personal

BVL-Gruppe	Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %	Vollzeit						Teilzeit						Davon Drittmittel (inkl. Studienbeiträge)		
				Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %	Davon Befristung			Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %	Davon Befristung			Gesamt	Frauen	Frauen- anteil in %
							Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %				Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %			
W3/C4	17	0	0,00	17	0	0,00	2	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	3	0	0,00
W2/C3	6	0	0,00	6	0	0,00	2	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
W1	9	3	33,33	9	3	33,33	9	3	33,33	0	0	0,00	0	0	0,00	5	3	60,00
A16	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
A15	1	0	0,00	1	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
A14/A13	10	2	20,00	10	2	20,00	9	2	22,22	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
C2	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
C1	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E15	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E14	2	0	0,00	2	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E13	36	14	38,89	25	10	40,00	18	5	27,78	11	4	36,36	10	3	30,00	15	5	33,33

## Personal in Technik und Verwaltung

BVL-Gruppe	Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %	Vollzeit						Teilzeit						Davon Drittmittel (inkl. Studienbeiträge)		
				Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %	Davon Befristung			Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %	Davon Befristung			Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %
							Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %				Gesamt	Frauen	Frauenanteil in %			
A16/A15	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
A14/A13	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
A12	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
A11/A10	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
A09	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
A08/A07/A06	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E15	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E14	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E13	1	1	100,00	0	0	0,00	0	0	0,00	1	1	100,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E12	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E11	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E10	2	1	50,00	1	0	0,00	0	0	0,00	1	1	100,00	0	0	0,00	1	1	100,00
E09	4	3	75,00	2	1	50,00	0	0	0,00	2	2	100,00	2	2	100,00	0	0	0,00
E08	4	4	100,00	2	2	100,00	0	0	0,00	4	4	100,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E07	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E06	10	10	100,00	6	6	100,00	1	1	100,00	4	4	100,00	1	1	100,00	1	1	100,00
E05/E04	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0,00
E03/E02	4	4	100,00	0	0	0,00	0	0	0,00	4	4	100,00	1	1	100,00	0	0	0,00